

# Fachlehrplan für den Gegenstand *Geographie und Wirtschaftliche Bildung*

Vers. 15. Sept. 2019

## Bildungs- und Lehraufgabe

5 Der Unterrichtsgegenstand *Geographie und Wirtschaftliche Bildung* (GW) stellt den mündig handelnden Menschen in Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Umwelt sowie deren Zusammenhängen in den Mittelpunkt. Ein wichtiger Ausgangspunkt sind dabei die Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler. Im Bewusstsein, dass räumliche und ökonomische Prozesse sowie ihre Darstellung immer auch gesellschaftlich eingebettet sind, sollen diese für sie als aktiv gestaltbar und veränderbar erfahren werden.

10 Schülerinnen und Schüler sollen in den komplexen Lebenswelten durch Analyse und Reflexion ihre individuelle Orientierungs-, Urteils- und Handlungsfähigkeit entwickeln. Besondere Bedeutung hat beispielsweise die Auseinandersetzung mit den Bereichen Haushalt, Konsum, Geld, Arbeitswelt, naturräumliche und sozialgeographische Prozesse, Mensch-Umwelt-Beziehungen, Nachhaltigkeit und Globalisierung.

15 Im 21. Jahrhundert erfolgt dies vor dem Hintergrund globaler Herausforderungen bislang nicht gekannten Ausmaßes wie Klimawandel, Artenverlust, Ressourcenverbrauch sowie Flucht- und Migrationsbewegungen. Während Demokratiedefizite, soziale und wirtschaftliche Ungleichheiten und die Ökonomisierung aller Lebensbereiche zusätzliche Risiken in sich tragen, bieten digitaler und weltwirtschaftlicher Wandel sowie Green Economy auch Chancen.

20 Für eine positive zukünftige Entwicklung sind daher innovative Ansätze des Wirtschaftens, des Denkens und Handelns des Einzelnen sowie von Gesellschaften gefordert. Im GW-Unterricht sollen diese Ansätze untersucht, diskutiert, entwickelt und handelnd ausprobiert werden. So sollen nachhaltige Entwicklung gestärkt sowie Lebensqualität gesichert werden.

25 Kompetenzorientierter GW-Unterricht ermöglicht die aktive Auseinandersetzung mit zentralen geographischen und wirtschaftlichen Inhalten, Konzepten und Methoden in allen Anforderungsbereichen (Reproduktion – Transfer – Reflexion, Bewertung und Problemlösen). Junge Menschen sollen befähigt werden, sich in unserer ökonomisch, technologisch und durch Digitalisierung geprägten Welt zu orientieren, sich eine fachlich begründete, demokratisch und ethisch fundierte Meinung zu bilden und diese zum Ausdruck zu bringen. Sie sollen lernen, altersgemäß an realen Prozessen in Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Umwelt mündig und verantwortungsbewusst mitzuwirken.

30 Damit trägt der GW-Unterricht dazu bei, im privaten, beruflichen und öffentlichen Bereich reflektiert handeln zu können.

## Kompetenzmodell des Unterrichtsgegenstandes Geographie und Wirtschaftliche Bildung

35

Ziel des GW-Unterrichts ist die Förderung und Entfaltung des mündigen und reflektierten jungen Menschen, der im Wirkungsgefüge „Gesellschaft-Wirtschaft-Politik-Umwelt“ handlungsfähig ist. Dazu sind fachwissenschaftlich wie fachdidaktisch fundierte Inhalte, Konzepte und Methoden notwendig, die die Entwicklung von Orientierungs-, Urteils- und Handlungskompetenz unterstützen.

40

*Orientierungskompetenz* umfasst das Wahrnehmen, Verstehen und Analysieren von gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, politischen sowie umweltbezogenen Strukturen, Prozessen, Kontroversen, Konflikten und deren Darstellungen.

45

*Urteilskompetenz* bedeutet ein differenziertes, mehrperspektivisches Reflektieren und Bewerten der eigenen und gesellschaftlichen Handlungsoptionen, Handlungen und deren Folgen im Hinblick auf eine humane und nachhaltige Lebenswelt.

50

*Handlungskompetenz* entwickelt sich auf der Basis individuell gemachter Erfahrungen und sozial wie individuell konstruierter Einstellungen und Werthaltungen. GW-Unterricht ermöglicht deren Weiterentwicklung über die gezielte Förderung relevanter Fähigkeiten und Möglichkeiten zur Aneignung von Wissen sowie zur Reflexion fundierten Wissens. Diskutierte und schließlich getroffene Entscheidungen sollen kommuniziert, argumentiert und, wenn möglich, aktiv umgesetzt werden.

Die Kompetenzbereiche unterscheiden sich von Schuljahr zu Schuljahr. Sie sind die konkrete Ausprägung der Orientierungs-, Urteils- und Handlungskompetenz.

## **Zentrale fachliche Konzepte**

55 Folgende zentrale fachliche Konzepte sollen im GW-Unterricht an geeigneten Fallbeispielen veranschaulicht und vermittelt werden.

### **Gemeinsamkeiten und Unterschiede**

60 Kinder und Jugendliche erfassen menschliches Leben und Wirtschaften über Aspekte des Gemeinsamen und Unterschiedlichen, indem Bezüge zu Bekanntem gebildet werden. Wahrnehmung und Darstellung setzen das Erkennen von Differenzen voraus. Vielfalt (Diversität) und Ungleichheit (Disparität) sind im Wirkungsgefüge „Gesellschaft – Wirtschaft – Politik – Umwelt“ erschließbar.

### **Vernetzung und Veränderung**

65 Menschen leben und wirtschaften nicht allein, sondern vernetzt. Daher haben menschliche Handlungen an einem Ort oft Auswirkungen auf andere, manchmal weit entfernte Orte und Menschen. Vernetzung und Veränderung sind somit verbunden – in den Bereichen Gesellschaft, Wirtschaft, aber auch in Mensch-Umwelt Beziehungen. Beispielsweise werden zahlreiche wirtschaftliche Zusammenhänge durch Vernetzung erklärbar, etwa Ströme von Gütern, Dienstleistungen, Informationen und Geld. Dies geschieht sowohl in Marktbeziehungen (z. B. Arbeitsmarkt und Gütermärkte) als auch durch marktferne wirtschaftliche Aktivitäten (z. B. unbezahlte Pflege und Erziehung im Haushalt).

### **Interessen und Macht**

70 Menschen, Gruppen und Institutionen haben unterschiedliche, manchmal widersprüchliche Interessen. Sie können diese aber nicht in gleichem Ausmaß durchsetzen. Durch unterschiedliche Macht werden ihre Handlungsspielräume erweitert oder eingeschränkt. Dies betrifft gesellschaftliche Einschluss- und Ausschlussprozesse, die Beteiligung an Entscheidungen, den Zugang zu Ressourcen sowie Verteilungsfragen. So werden beispielsweise politische Entscheidungsprozesse transparent und erfahrbare.

### **Werte und Identitäten**

80 Die Identitäten von Menschen bilden sich in direkten oder medialen Begegnungen in der Gesellschaft, dadurch entstehen gemeinsame Werte und Zugehörigkeitsgefühle. Menschen können sich dabei mehrfach zugehörig fühlen und mehrere Identitäten haben. Das Erkennen von Zugehörigkeiten, der Bausteine der eigenen Identitäten sowie der damit verbundenen Werte kann etwa am Beispiel nationaler Identitäten erfolgen oder an Identitätsbildung über Arbeit oder Konsum. Erkenntnisse, Urteile und Handlungen sind häufig von Werten und Interessen geleitet, die einander auch widersprechen können.

## 85 Maßstabsebenen

Analysen und Darstellungen haben immer einen bestimmten Maßstab. Dabei sind räumliche Darstellungen von der lokalen über die regionale zur globalen Ebene möglich. Auch soziale und ökonomische Sachverhalte können auf unterschiedlichen Maßstabsebenen dargestellt werden, so können soziale Interaktionen auf der Ebene Einzelner oder jener unterschiedlicher Gruppen betrachtet werden. Durch die Wahl verschiedener Maßstabsebenen kann Mehrperspektivität unterstützt und können Bewertungen und Handlungen besser begründet werden.

## Didaktische Grundsätze

Der Kompetenzerwerb im Unterrichtsgegenstand *Geographie und Wirtschaftliche Bildung* folgt den allgemeinen didaktischen Grundsätzen und folgenden Prinzipien:

- Orientierung an der *Lebenswelt* der Schülerinnen und Schüler durch den Bezug auf deren gesellschaftlich, wirtschaftlich und politisch geprägte Lebenswelten.
- *Aktualitäts- und Zukunftsbezug* durch bildungsrelevante Fallbeispiele mit Problembezug.
- *Kompetenz- und Handlungsorientierung* durch das Verstehen von Zusammenhängen, Anwenden des Gelernten sowie Reflektieren der eigenen Einstellungen, Entscheidungen und Handlungen.
- *Individualisierung* durch angemessene Methodenvielfalt und Differenzierung, die subjektive Lernprozesse, Zusammenarbeit und Einbindung eigener Erfahrungen der Lernenden unterstützen
- *Mehrperspektivität und Pluralität* durch unterschiedliche fachliche Zugänge, individuelle Sichtweisen sowie verschiedene Welt- und Menschenbilder.
- *Wissenschaftsorientierung* durch altersgemäße Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse der wissenschaftlichen Geographie und der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.
- Alle Zielstellungen und Inhalte des GW-Unterrichts sollen im *Wirkungsgefüge* „Gesellschaft – Politik – Wirtschaft – Umwelt“ bearbeitet werden.
- Dabei sollen Fallbeispiele auf unterschiedlichen *Maßstabsebenen* (persönlich, lokal, regional, national und global) erarbeitet werden.
- Der GW-Unterricht ist den *Werten* eines ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltigen Lebens, der Demokratie, den Menschenrechten, der Chancengerechtigkeit, dem sozialen Ausgleich sowie der Toleranz verpflichtet.
- Die kontinuierliche regionale Zuordnung der Fallbeispiele unterstützt den Aufbau eines *topographischen Grundgerüsts*. Dies erfolgt ausschließlich im Rahmen von sinnvollen inhaltlichen Zusammenhängen.
- *Originale Begegnungen* an außerschulischen Lernorten sowie mit externen Expertinnen und Experten stellen einen wesentlichen Bestandteil des GW-Unterrichts dar.

Der GW-Unterricht leistet einen besonderen Beitrag zu folgenden „übergreifenden Themen“:

- 120 ➤ *Bildung für nachhaltige Entwicklung* durch Berücksichtigung räumlicher, ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Perspektiven. (ub ... Umweltbildung)
- *Politische Bildung* (pb) durch die Auseinandersetzung mit kontroversen Interessen, Wahrnehmungen und Darstellungen sowie mit Konflikten, Macht und Aushandlungsprozessen.
- 125 ➤ *Bildungs- und Berufsorientierung* bietet den Lernenden Unterstützung bei der Auslotung ihrer Interessen und Fähigkeiten für weiterführende Bildungswege und eine spätere Berufswahl.
- *Wirtschafts- und Verbraucher/innenbildung* durch Förderung der Orientierungs-, Urteils- und Handlungsfähigkeit zur kompetenten, verantwortungsbewussten und mündigen Mitwirkung an wirtschaftlichen Prozessen.
- 130 ➤ *Sprachliche Bildung* (sb) erfolgt mit aufsteigender Schulstufe durch sprachensible Aufgabenstellungen und zunehmende inhaltliche und sprachliche Komplexität.
- Die *Informatische Bildung* (ib) und *Medienbildung* erfolgt durch die Nutzung von (Geo-) Medien in kompetenter, kritischer und kreativer Weise zum Erschließen, Produzieren und Kommunizieren von geographischen und wirtschaftlichen Inhalten.
- 135 ➤ *Entrepreneurship Education* durch die Stärkung der Eigeninitiative und die Erfahrung der aktiven Mitgestaltung(smöglichkeit) von Wirtschaft und Gesellschaft.

## 1. Klasse: Gutes Leben und Wirtschaften

### Kompetenzbereich 1: Leben und Wirtschaften im eigenen Haushalt

Die Schüler/innen können...

- 140 - Eigene Wünsche und Bedürfnisse formulieren, vergleichen und eigene Aktivitäten mit Hilfe von Geomedien lokalisieren.
- Das Produzieren und Konsumieren sowie Geld einnehmen, ausgeben und sparen im Haushalt analysieren.
- 145 - Unterschiedliche Vorstellungen von Lebensqualität erforschen und Lebensstile hinsichtlich Nachhaltigkeit reflektieren. (ub)

### Kompetenzbereich 2: Leben und Wirtschaften in Haushalten in aller Welt

Die Schüler/innen können...

- 150 - Soziale, ökonomische und kulturelle sowie alters- und geschlechtsbedingte Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei Arbeiten, Wohnen, Mobilität etc. in Fallbeispielen aus Zentren und Peripherien vergleichen und diese mit Geomedien lokalisieren. (ib)
- Aspekte von Armut und Reichtum analysieren und auf unterschiedlichen Maßstabsebenen kritisch vergleichen.

### 155 Kompetenzbereich 3: Leben und Wirtschaften mit Nahrungsmitteln

Die Schüler/innen können...

- Veränderung von individuellen und gesellschaftlichen Ernährungsgewohnheiten beschreiben.
- Landwirtschaftliche Produktion, deren Bedingungen, Wandel und Folgen an unterschiedlichen Fallbeispielen verorten und vergleichen.
- 160 - Globale Voraussetzungen für ausreichende, gesunde und nachhaltige Ernährung unter Einfluss des Klimawandels für alle Menschen erörtern. (ub)

### Kompetenzbereich 4: Leben und Wirtschaften mit Naturgefahren

Die Schüler/innen können...

- 165 - Wechselwirkungen von Naturgefahren, Lebensqualität und Wirtschaften der Menschen anhand von Fallbeispielen erörtern.
- Unterschiedliche Betroffenheit von Menschen und Gesellschaften durch Naturgefahren bewerten.

## 2. Klasse: Nachhaltiges Leben und Wirtschaften

### 170 **Kompetenzbereich 1: Nachhaltiger Umgang mit Energie und Rohstoffen**

Die Schüler/innen können...

- Die Nutzung fossiler und erneuerbarer Energieformen vergleichen und aus den Blickwinkeln von Klimawandel und Nachhaltigkeit reflektieren. (ub)
- Die ungleiche Verteilung von Ressourcen mit (Geo-) Medien beschreiben und deren Nutzung, Wiederverwendung und Entsorgung kritisch analysieren.

175

- Den verantwortungsvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen wie etwa Wasser, Luft oder Boden erörtern und im Alltag anwenden. (ub)

### **Kompetenzbereich 2: Vernetztes Wirtschaften – Produzieren von Gütern und Dienstleistungen**

180 Die Schüler/innen können...

- Ein erweitertes Verständnis von Wirtschaften in Haushalt, Arbeitswelt und Gesellschaft beschreiben.
- Ausgehend von Berufen und Berufsbildern die Vielfältigkeit der Arbeitswelt erkunden und ihre Veränderungen analysieren und grafisch darstellen.

185

- Auswirkungen von Arbeitsteilung, Produktionsnetzwerken und Digitalisierung erörtern. (ib)
- Entwicklung von Ideen, Erzeugung, Angebot, Nachfrage und Preis von Gütern und Dienstleistungen, darunter auch Finanzdienstleistungen, untersuchen oder praktisch durchführen.

### 3. Klasse: Leben und Wirtschaften in Österreich

#### 190 **Kompetenzbereich 1: Österreichische Gesellschaftsentwicklung**

Die Schüler/innen können...

- Demographische Strukturen und Prozesse beschreiben und deren mediale Darstellungen interpretieren sowie die Bedeutung für die eigene und gesellschaftliche Zukunft erörtern. (sb)
- Die Auswirkungen der Bevölkerungsentwicklung und gesellschaftlicher Trends auf Wohnen, Raumplanung und Nutzungskonflikte mit (Geo-) Medien analysieren.
- Die Folgen von Selbst- und Fremdbildern auf das gesellschaftliche Zusammenleben analysieren und dabei die Bedeutung von Geschlecht, Gender, Alter, Bildung, Einkommen, Wohlstand, Nationalität, Religion oder „Kultur“ hinterfragen. (pb)

195

#### **Kompetenzbereich 2: Einblicke in Bildungswege und Arbeitswelten**

200 Die Schüler/innen können...

- Unterschiedliche Bildungswege, klassische und innovative Berufsbilder sowie selbstständige und unselbstständige Arbeitsmöglichkeiten vergleichen und für den persönlichen Lebensweg reflektieren.
- Unbezahlte und bezahlte Arbeit, Arbeitslosigkeit, Höhe und Verwendung des Einkommens, Rechte und Pflichten von Erwerbstätigen und Konsumierenden sowie Konsumentenschutz beschreiben und bewerten.

205

#### **Kompetenzbereich 3: Wirtschaftsstandort Österreich**

Die Schüler/innen können...

- Wandel von Standortfaktoren und Standortentscheidungen von Unternehmen analysieren und ihr Zusammenspiel für die Weiterentwicklung Österreichs erörtern.
- Die wirtschaftliche Entwicklung Österreichs anhand von Kennzahlen analysieren und die Bedeutung außenwirtschaftlicher Verflechtungen beschreiben.
- Verschiedene Rollen und Aufgaben des Staates, der Unternehmen und anderer Wirtschaftsteilnehmer im marktwirtschaftlichen Geschehen erörtern.

210

#### **Kompetenzbereich 4: Zentren und Peripherien in Österreich**

Die Schüler/innen können...

- Die Gestaltung von zentralen und peripheren Lebensräumen mit Hilfe von originalen Begegnungen und Geomedien vergleichen und deren Lebensqualität bewerten.
- Die Bereiche Verkehr, Freizeitaktivitäten und Tourismus im Wirkungsgefüge Gesellschaft-Wirtschaft-Politik-Umwelt analysieren und deren digitale Angebote reflektiert nutzen. (ib)

220



## 4. Klasse: Global vernetztes Leben und Wirtschaften

### Kompetenzbereich 1: Mensch und Natursysteme

Die Schüler/innen können...

- 225 - Die Intensitäten des menschlichen Einflusses auf Natursysteme im Anthropozän anhand von Beispielen wie etwa Einbringung von Schadstoffen, Landnutzung und Ressourcennutzung beschreiben und belegen. (ub)
- Folgen der Überschreitung planetarer Grenzen, des Klimawandels oder des Artensterbens auf das Leben und Wirtschaften analysieren. (ub)
- 230 - Über das sich wandelnde Verhältnis zwischen Mensch und Natur reflektieren und eigene Ideen für nachhaltige Handlungen entwickeln. (sb)

### Kompetenzbereich 2: Europa und Europäische Integration

Die Schüler/innen können...

- 235 - Unterschiedliche Definitionen, Gliederungen, Wahrnehmungen und Darstellungen von Europa und der Europäischen Union in (Geo-) Medien analysieren und kritisch Stellung beziehen. (pb)
- Gemeinsame Werte wie Friedenserhaltung, Demokratie oder Freiheit begründen und EU-Projekte wie die vier Freiheiten, den Euro, Qualitätsstandards, Verbraucherschutz und Regionalentwicklung analysieren sowie deren Bedeutung für das eigene Leben reflektieren. (pb)
- 240 - Aktuelle Chancen und Herausforderungen der europäischen Integration sowie die Notwendigkeit von Problemlösungen auf europäischer Ebene in einer globalisierten Welt erörtern. (sb)

### Kompetenzbereich 3: Entwicklungen in einer globalisierten Welt

Die Schüler/innen können...

- 245 - Entwicklung, Bedeutung und Verteilung von Städten, Ballungsräumen und Peripherien beschreiben und vergleichen.
- Gewinner und Verlierer sich verändernder Produktionsnetzwerke analysieren und die Folgen der ungleichen Entwicklung der Weltwirtschaft, etwa auf Armut und Wohlstand, Nutzungskonflikte, Migration und Flucht, erörtern.
- 250 - Möglichkeiten und Grenzen der Zusammenarbeit sowie den Wandel der Machtverhältnisse zwischen Staaten, Bündnissen, NGOs, Konzernen, internationalen Organisationen und Bewegungen, untersuchen und darstellen. (pb)

### Kompetenzbereich 4: Mein Leben in der vernetzten Welt

Die Schüler/innen können...

- 255 - Eigene Zukunftsvorstellungen, Wünsche und Bedürfnisse in Bezug auf individuelle Entwicklungsmöglichkeiten, Lebensqualität und gemeinsame Herausforderungen benennen, vergleichen und reflektieren.

## Anwendungsbereiche

260